



19. / 20. Januar 2024

WBT

Methodenvielfalt

Die Frage nach dem <Wie>

Diversité des méthodes

La question du <comment>

Molteplicità di metodi

Domanda del <come>



Gesamtschweizerische Weiterbildungstage für pädagogisch Tätige

Nach der Arbeit am Lehrplan widmen wir uns jetzt der Frage nach dem 'Wie?' Die verschiedenen Fächer, Unterrichtsthemen und Altersstufen bieten eine unglaubliche Vielfalt an Methoden, um mit den Kindern und jungen Menschen zu arbeiten. Wir freuen uns auf Anregungen und Austausch!

Programm

Freitag, 19. Januar 2024

- ab 13.00 Uhr Empfang mit Fingerfood
 Abholen der Tagungskarten
- 14.00 Uhr Begrüssung
 Methodische Impulse im gemeinsamen Singen
 Peter Appenzeller und Matthias Kühn
 Inhaltlicher Aspekt - Philipp Reubke
- 15.00 Uhr Ende und Raumwechsel
- 15.15 Uhr Workshops , 1. Teil
- 16.45 Uhr Kaffeepause
- 17.15 Uhr Workshops , 2. Teil
- 18.30 Uhr Pause
- 20.00 Uhr Konzert der Rudolf Steiner Schule Basel/Jakobsberg mit
 Werken verschiedener Zeitepochen

Samstag, 20. Januar 2024

- 09.00 Uhr Gemeinsames Singen
- 09.30 Uhr Wechsel in die Arbeitsgruppen
 Workshops, 3. Teil
- 11.15 Uhr Pause
- 11.45 Uhr Abschlussveranstaltung
 Waldorfpädagogik in der Welt – Constanza Kaliks
- 12.30 Uhr Ende

Zusätzlich findet von 14.00-16.00 Uhr ein Austausch über Ausbildungsfragen im Bereich Kindergartenstufe an der AfaP statt. Alle Kindergärtner*innen und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Arbeitsgruppen

Grundkurse

1. Spielgruppe Arbeitstest du noch nicht lange als SpielgruppenleiterIn in einer Rudolf Steiner Spielgruppe, dann bis du in diesem Grundkurs genau richtig. Sicher hast du viele Fragen, wie man mit verschiedensten Situationen umgehen kann. Welche kreativen Methoden gibt es und wie werde ich flexibel im Umgang damit? Was begegnen uns heute für Erziehungsstile und wie gehen wir damit um? Welche Antworten hat die Steiner-Pädagogik dazu? Ich freue mich auf deine Fragen und auf einen spannenden Austausch mit euch. *Tanja Henschel*

2. Kindergarten / Scuola dell'infanzia Eltern-Begleitkunst: Auf der Grundlage von Eurythmie und Kunstbetrachtungen vertiefen wir uns in die Kunst, Eltern so zu begleiten, dass sie Vertrauen in ihre eigenen Ressourcen und ihre eigene tiefe innere Weisheit finden können, um so ihre Kinder im Sinne einer gesunden Entfaltung der Lebenskräfte begleiten zu können.

A ccompagnare i genitori: un'arte un approccio artistico basato sull'euritmia e l'osservazione di opere d'arte (dipinti) ci permetterà di approfondire l'arte di accompagnare i genitori. La finalità di questo laboratorio è di trasmettere strumenti che permettano ai genitori di attingere fiducia nelle proprie risorse e nella profonda saggezza interiore, così da accompagnare i propri bambini verso uno sviluppo sano delle forze vitali. *Gerda Salis Gross / Sandra Comolli / Michaela Ecknauer*

3. Unterstufe (1-3) Was sind die grundlegenden waldorfpädagogischen Elemente dieser Altersstufe und wie setzen wir sie um? Wir werden an diesen und weiteren Themen (auch tätig) arbeiten und dabei auf die aktuellen Fragen der TeilnehmerInnen eingehen. - Lernfreude, Fröhlichkeit und Hingabe ans Tun im Hauptunterricht - wie ermöglichen wir dies den SchülerInnen? - Wie finden wir die altersgemässe Sprache? - Ideen für praktisches Arbeiten, mit denen die Klassenlehrperson mit seinen SuS den Alltag bereichern kann und Weiteres mehr. *Vera Hoffmann*

4. Methodenvielfalt in der 7.-9. Klasse Ein sehr spannendes Alter! Was heisst das für unseren Unterricht? Ist Frontalunterricht noch zeitgemäss? Wie können Epochen anders gestaltet werden? Wie fliesst die digitale Welt mit ein? Wie finden Eurythmie und Theaterpädagogik zueinander? Wie sieht das Krisenmanagement aus? Wie kann das Dreieck Schüler:innen-Kollegium-Eltern Kraft gewinnen? Und was hat das alles mit der Kausalität zu tun? Fragen über Fragen... nehmen wir uns die Zeit und suchen gemeinsam nach Antworten. Ich freue mich drauf. *Yves Bönzli*

5. Methodenvielfalt und die Frage nach dem WIE in der 10.-13. Klasse In der 10. bis 12./13. Klasse findet die letzte grosse schulische Metamorphose statt: Die Schüler:innen reifen schulisch aus und beginnen ihren eigenen beruflichen Weg. Was heisst das für Lehrpersonen und ihren Methoden-Werkzeugkoffer? Hinter jeder Methode stecken verschiedene Paradigmen (ideologische, lerntheoretische, psychologische etc.). Damit haftet Methoden das Pädagogische an. Was Zehntklässler:innen Halt und Struktur gibt, kann in der 12. Klasse deplatziert und gekünstelt wirken. Die Bedeutung der Methode als Stützrad und Schwimmhilfe für den Lernprozess verändert sich mit der Entwicklung der Jugendlichen. In dieser Arbeits- oder Expert:innen Gruppe werden wir verschiedene Methoden in Hinblick auf die wachsende Selbstständigkeit der Schüler:innen bis hin zum Schulabschluss besprechen. *Lionel Wirz*

6. Empathisch kommunizieren unter Einbezug menschenkundlicher Aspekte Wie wird es möglich empathisch zu kommunizieren im Alltag mit den Kindern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen? Schaffen wir es auch, in engen, schwierigen Situationen mit uns Selbst und mit dem Anderen in Verbindung zu bleiben? Mit der Methode der gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg (GFK) unter Einbezug menschenkundlicher Aspekte üben wir, mit Beispielen aus dem Alltag, aufrichtig und verbindend miteinander zu kommunizieren. Die GFK fordert uns heraus in unserem 'Steinerpädagogischen Kontext' neue Denk- und Redegewohnheiten zu üben und anzuwenden. Unsere Arbeit am Thema durch Einführungen, Rollenspiele, Gesprächs- und Wahrnehmungsübungen ermöglichen

uns ein intensives Eintauchen. Wir wollen unsere kommunikativen Fähigkeiten steigern um uns in den Dienst eines wohlwollenden Miteinanders zu stellen. *Marianne Tschan*

7. Schulreife als Übergang – NACH–Ahmung und VOR–Bild Während im ersten Jahrsiebt die Welt vor allem seelisch „gut“ ist, soll sie im zweiten Jahrsiebt seelisch auch „schön“ empfunden werden. Zudem soll aller Unterricht primär Willenserziehung sein. Wie wirken wir methodisch in dieser Richtung? Wie können wir künstlerisches Tun, Erzählen, Sprache, Musik, Bewegung so durchdringen, dass es zur fruchtbaren Methode wird? Im Austausch und besonders im gemeinsamen Üben und Erleben möchten wir Mut machen zu vielfältigstem Tun. *Thomas Schaefer*

8. La pratique de l'algèbre (classe 7 à 12) L'algèbre forme la base d'une grande partie des mathématiques de la 7e à la 12e classe. À partir des expériences et des questions des participants, nous pourrions examiner différentes manières d'introduire et d'exercer les notions algébriques, leur évolution au fil des classes ainsi que les collaborations possibles entre professeurs de mathématiques des moyennes et grandes classes. Un accent particulier pourra être mis sur les difficultés que ressentent un certain nombre d'élèves face à l'abstraction que demande l'algèbre. *Lus Lismont*

Methodisch / Didaktische Kurse

9. Methodenvielfalt - Wie finde ich die passenden Methoden für meinen Unterricht?

Über Unterrichtsmethoden wird heutzutage ausgiebig diskutiert: Ist lehrer- und tafelzentrierter Frontalunterricht noch zeitgemäß? Oder sollten Unterrichtssettings heute möglichst offen sein und die Lehrperson mehr zum Lernbegleiter oder Coach werden? Die eine richtige Unterrichtsmethode gibt es mit Sicherheit nicht. Ein breites Methodenrepertoire ist wertvoll, um für eine bestimmte Lerngruppe auf einer bestimmten Schulstufe in einem bestimmten Fach und Thema einen möglichst passenden und lehrreichen Unterricht gestalten zu können. In dieser Arbeitsgruppe beleuchten wir verschiedene Methoden und nehmen uns Zeit dafür, diese zu analysieren, auszuprobieren und für die Gegebenheiten der eigenen Klasse(n) weiterzuentwickeln. *Jan Lendenmann*

10. Teamteaching – Kraftquelle und Inspiration In gemeinsamer und praktischer Arbeit wollen wir mit euch erörtern, wie die Zusammen-Arbeit im Teamteaching in der Unter- und Mittelstufe ein echter Mehrwert für die Schüler:innen und die Klasse sein kann. Wir arbeiten im zweiten Jahr täglich als generationenüber- greifendes Klassenlehrpersonen-Team in der Unterstufe und lassen euch gerne an unseren Erfahrungen teilhaben. *Esther Reichmuth / Samuel Schaffner*

11. unterrICHten – Wege zu einer individuellen Unterrichtsgestaltung Lehrerinnen und Lehrer sind Führungskräfte. Sie müssen an einem Schultag viel öfter ENTSCHEIDEN als die Top- Führungskraft eines Unternehmens. Dazu müssen sie laufend WAHRNEHMEN und auch unscheinbare Begebenheiten BEURTEILEN. KOMMUNIZIEREN, mündlich, schriftlich, nonverbal, ist ein weiteres Feld, das in der Pädagogik eine herausragende Bedeutung hat. Als Regisseure und Moderatorinnen HANDELN sie, indem sie den Unterricht vorbereiten, durchführen und nachbereiten. All dies gelingt nur, wenn SELBSTFÜHRUNG permanent geübt und praktiziert wird. Die Arbeitsgruppe möchte das Bewusstsein für diese verschiedenen Felder schärfen mit Übungen, Beispielen und seminaristischem Austausch unter den Teilnehmenden. *Kaspar Scherrer*

Austauschforen

12. Langue Française Marilyne Moebel, enseignante en français langue étrangère dans les écoles Waldorf depuis 2008, et professeur du module de français langue étrangère à l'AfaP depuis 2021, propose un échange actif entre collègues de français afin de partager nos expériences et idées sur « Comment enseigner le français de manière vivante dans nos classes ? ». Nous ferons un petit travail en commun pour se rappeler les bases de l'enseignement des langues dans notre pédagogie, puis nous échangerons nos idées dans des groupes de partages et de discussions. Cet atelier est donc

dédié aux collègues expérimentés qui souhaitent donner un nouvel élan à leur cours et/ou partager des idées méthodiques et didactiques vivantes ! *Marilyne Moebel*

13. English Language A space for creative exchange will be offered, where participants can find inspiration to enliven their English lessons. Together we can breathe life into your topic of choice by exploring the 7 lively arts in Waldorf education. Gabi Wellens has been a class, remedial and English teacher of all grades at various schools in South Africa, Germany and Switzerland since many years. She has been carrying out the English module at AFAP since 2021. *Gabriele Wellens*

14. Kindergarten – Das freie Spiel fördern und begleiten In der Erziehungspraxis des Steiner Waldorf Kindergartens nimmt das freie Spiel einen zentralen Platz ein. Während viel über das Ziel und den Wert des Spiels für die Entwicklung des Kindes gesagt wurde, stellt man sich weniger die Frage nach dem Material und den Spielsachen. Welche Quantität und Qualität, welche Art von Gegenständen, wie steht es mit der Erneuerung, dem vorübergehenden Verschwinden, welchem Platz für Gegenstände, die in Anwesenheit der Kinder hergestellt wurden usw.? In Bezug auf diese Themen gibt es zum Teil sehr unterschiedliche Gewohnheiten. Ziel des Workshops ist es nicht, sich auf die <richtige Methode> zu einigen, sondern einander zuzuhören, um unsere unterschiedlichen Praktiken zu bereichern. - Um Ihre Aussagen zu ergänzen, können Sie gerne Texte, Zitate oder Referenzen mitbringen. **Jardin d'enfants – Favoriser et enrichir le jeu initié par l'enfant** Dans la pratique éducative du jardin d'enfants Steiner Waldorf, le jeu libre occupe une place central. Si beaucoup a été dit sur l'objectif et la valeur du jeu pour le développement de l'enfant, on se pose moins la question du matériel et des jouets. Quelle quantité et qualité, quel genre d'objets, qu'en est-il du renouvellement, de la disparition temporaire, quelle place pour les objets fabriqués en présence des enfants etc. Concernant ces thèmes, des habitudes parfois très divergentes existent. L'atelier n'a pas pour but de se mettre d'accord sur < la bonne méthode > mais plutôt de s'écouter pour enrichir nos différentes pratiques. - Pour compléter vos témoignages, n'hésitez pas à apporter des textes, citations ou références. *Philipp Reubke / Fabienne Defèche*

15. Naturwissenschaften Im sogenannten pädagogischen Jugendkurs beschreibt Rudolf Steiner die Waldorfpädagogik als Kunst: <Nicht Geschicklichkeit, sondern Kunst sollte sie sein, lebensvolles Tun, weckende Tat>. Demnach können wir jede Unterrichtsstunde wie ein Kunstwerk und den Unterrichtsaufbau sowie eventuelle Methoden wie dessen Form betrachten. Doch durch welchen Prozess bekommt ein Kunstwerk seine Form? Wie kann man einen naturwissenschaftlichen Unterricht wie ein Kunstwerk entstehen lassen? Mit diesen und anderen Fragen werden wir uns in der Gesprächsgruppe beschäftigen. *Clio Bertelli*

16. Erwachen am lebendigen Sprachunterricht der 4.-6. Klasse In dieser Arbeitsgruppe sollen unter anderem folgende Fragen miteinander bewegt werden. Welche menschenkundlichen Gesichtspunkte liegen der Auswahl der Inhalte im Deutschunterricht zu Grunde? Wie kann dieser Unterricht lebendig werden, so dass in den Kindern eine Empfindung von den unterschiedlichen Sprachnuancen entsteht? Welche Bedeutung kommt dem Unterricht in der Muttersprache heute zu? *Jonathan Keller*

17. Deutschunterricht in den Klassen 10-12 Wir begeben uns auf die Spuren des Deutschunterrichts der Klassen 10-12 und besprechen gemeinsam, welche Grundlagen zum Lehrplan existieren, wie dieser zeitgemäss umsetzbar ist und mit welchen Fragen wir an den Unterricht herangehen. Wir werden dabei auch auf den kollegialen Lehrplan eingehen, wie er bei ihnen gelebt wird und gemeinsam im sokratischen Gespräch die drängenden Fragen der Zeit behandeln. Wo steht die Handschrift als Kulturtechnik? Wie bringen wir junge Menschen zum Lesen? Wie vermitteln wir ihnen Freude an der Sprache? Welche didaktischen Mittel können den Unterricht bereichern? Wie können ausgleichende Massnahmen auf dieser Stufe umgesetzt werden? *Lena Ashkenazi / Dominic Röthlisberger*

18. Mathematik Mittelstufe (6 – 8) Der Kurs wendet sich an alle, die in der Mittelstufe (6. - 8.Klasse) Mathematik unterrichten. Wir wollen uns austauschen über unsere Erfahrungen und Fragen zu dieser Thematik im Sinne einer kollegialen Unterstützung. Es könnte auch der Anfang einer weitergehenden Zusammenarbeit sein. *Florian Osswald*

19. Turn- und Sportunterricht Wie stark führe ich in meinem Unterricht? Gibt es Möglichkeiten, dass die Kinder in Eigenverantwortung an die Lerninhalte gehen? Wir blicken in verschiedene Bereiche, Bothmer Gymnastik, Akrobatik, Bodenturnen usw. Bitte bringt auch eigene Ideen mit. Sportkleidung wäre von Vorteil. *Claudio Czak*

20. Konferenzgestaltung Was ist eigentlich eine Konferenz? Wann ist sie mühsam, wann anregend? Welche guten Erfahrungen gibt es? Womit haben wir zu kämpfen? Was ist methodisch zu beachten? Wie gelingt die Gesprächsführung? In dieser Gruppe soll es darum gehen, best practice Beispiele auszutauschen, Fallbeispiele zu beraten, den Umgang mit schwierigen Situationen zu besprechen etc. Ziel ist, zu einer fruchtbaren Konferenzarbeit beitragen zu können. *Ursula Remund*

21. Die Verinnerlichung des Lernprozesses Vom Erlangen der Schulreife im frühen Kindesalter bis zum abstrakten, eigenständigen und kreativen Denken-Können der Jugendlichen erarbeiten wir uns gemeinsam praktische Übungen für die verschiedenen Altersstufen, die den Prozess der Verinnerlichung stärken. *Mirja Köpcke*

22. Musik Die Schulmusik braucht viele neue Impulse und vor allem Begeisterung von Persönlichkeiten, die sich ihr widmen wollen. Dazu soll unsere Gruppenarbeit dienen. Von Stufe zu Stufe wollen wir uns durch die Klassen bewegen und gesanglich und instrumental methodische Impulse geben. Ein Schwergewicht wird die Einführung der Mehrstimmigkeit sein. Fragen der Beteiligten können zu wunderbaren Quellen gemeinsamen Forschens werden! *Matthias Kühn / Peter Appenzeller*

23. Vom freien Religionsunterricht und den kultischen Handlungen Rudolf Steiner hat uns damit zwei kostbare Hinweise gegeben, um in unseren Schulen an der Substanzbildung zu arbeiten. Gerne möchten wir uns über Impuls und Praxis in der heutigen Zeit mit den Teilnehmenden austauschen. Dieses Treffen soll auch Lehrer:Innen ansprechen, die diese wertvollen Anregungen in ihren Schulen wieder oder neu greifen wollen. *Donath Aebi / Jürg Voellmy*

24. Sprachgestaltung Wie kann ich mit und durch das Sprechen zu neuen Kräften kommen? In der Arbeitsgruppe erschliessen wir die Ressourcen, die in der gesprochenen Sprache zu finden sind. Wir arbeiten mit Übungen, Gedichten und kurzen Texten an Haltung, Atmung, Artikulation und Stimme. *Jutta Nöthiger*

Anmeldung Online unter:

tickets.goetheanum.ch/4WB/



Anmeldung

Wir bitten Sie sich bis zum 4. Januar 2024 anzumelden:

tickets.goetheanum.ch/4WB/

Tel. +41 61 706 44 44

Preise

Normalpreis inkl. Abendessen: 100 CHF

Studierende der AfaP und der FPAS: 60 CHF

Extras:

Gruppenunterkunft und Parking sind optional buchbar

Goetheanum

Rütliweg 45 · CH-4143 Dornach · Tel. +41 61 706 44 44 · www.goetheanum.org

Gemeinsam in die Zukunft

Elterntagung der Rudolf Steiner Schulen Schweiz und Liechtenstein

Samstag, 20. Januar 2023

09.30 Uhr	Ankunft und Kaffee
10.00 Uhr	Vortrag: Gemeinsam in die Zukunft – Gabriela Moser
10.45 Uhr	Workshops
11.30 Uhr	Pause
11.45 Uhr	Vortrag: Waldorfpädagogik in der Welt – Constanza Kaliks
12.30 Uhr	Mittagespause
14.00 Uhr	Workshops
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	Abschlussveranstaltung
17.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Infos und Anmeldung:



Web: www.craft.me/s/lxJFmTKs7Bicyl

Mail: vanessa.pohl@steinerschule.ch